

Sachbearbeitung Stadtbauamt

Datum 10.02.2025

Geschäftszeichen

Vorberatung Technischer Ausschuss öffentlich Sitzung am 24.02.2025

Beschlussorgan Gemeinderat öffentlich Sitzung am 24.03.2025

BV 022/2025

Betreff: **Gesamtsanierung und Umgestaltung Erlenbachstraße - Nachträge und Sachstandsbericht**

Anlagen: Anlage 1 - Kostenübersicht
 Anlage 2 - Bauzeitenplan Erlenbachstraße

Beschlussvorschlag

Dem Sachstandsbericht und der Kostenübersicht mit den entsprechenden Nachträgen wird zugestimmt.

Thomas Schniertshauer

Achim Gaus
Bürgermeister



1. Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

ja nein

Auswirkungen auf den Stellenplan:

ja nein

Gesamtkosten (Kostenübersicht siehe Anlage 1)	5.584.248 €
Finanzierung im Haushalt 2025	
Wasserhaushalt Unterhalt Erlenbachstraße lfd. Nr. 13 a 2022 bis 2025	600.000 €
Wasserhaushalt Unterhalt Auf der Wühre lfd. Nr. 13 a 2022 bis 2023	85.000 €
THH 7 lfd. Nr. 14 RW Kanal Erlenbachstraße 2022 bis 2025	250.000 €
THH 7 lfd. Nr. 19 Kanal Auf der Wühre 2021 bis 2025	450.000 €
THH 7 lfd. Nr. 8 Breitband Mitverlegung 2022 bis 2025 aus Überträge	180.000 €
THH 8 lfd. Nr. 6 Straßenbau Erlenbachstraße 2022 bis 2024	3.800.000 €
THH 8 lfd. Nr. 16 Straßenbau Auf de Wühre 2022 bis 2024	300.000 €
Veranschlagte Finanzierungsmittel	5.665.000 €

Verfügbare restliche Haushaltsmittel **80.752 €**

Einnahmen:

Förderung des Landes über LGVFG Erlenbachstraße 749.000 €

2. Sachdarstellung

Die Arbeiten zur Neugestaltung der Erlenbachstraße mit Seitenstraßen als lebendige, verkehrsberuhigte Ortsmitte sind in den letzten Zügen. Am 05.02.2025 wurden die Arbeiten wiederaufgenommen. Um den Durchgangsverkehr nicht zu beeinträchtigen wurde mit den Arbeiten am Rössleplatz begonnen. Im Anschluss wird die Wühre an den Raiffeisenhöfen sowie am Kinderhaus fertiggestellt. Im Anschluss werden die Arbeiten in der Erlenbachstraße unter Vollsperrung durchgeführt und beendet. Es müssen noch Restflächen gepflastert werden. Ebenso fehlt noch die komplette Deckschicht im Straßenbereich. Diese konnte aufgrund der Witterung nicht in 2024 eingebaut werden. Die das Projekt abschließende Arbeit wird der Quartiersparkplatz sein und die Ausführung soll bis zum 07.05.2025 abgeschlossen werden. Somit ist die Erlenbachstraße bis zum Stadtfest am 16.05.2024 fertig saniert. Bauzeitenplan (siehe Anlage 2)

Im Rahmen der Bauausführung wurden verschiedene Nachtragsvereinbarungen notwendig. Die Nachträge in der Größenordnung von bis zu 15.000 € im Einzelfall sind in der Kostenübersicht (Anlage 1) erläutert. Zudem wurden die folgenden beiden Nachtragsvereinbarungen notwendig:

Nachtrag 17 – Teilfläche Rössleplatz und Fußweg Schulzentrum:

Bei der Ausschreibung Erlenbachstraße wurden der Rössleplatz und der Fußweg zum Schulzentrum nicht als Vollausbau definiert. Es war lediglich vorgesehen, mit geringem Aufwand den Pflasterbelag zu erneuern. Deshalb wurde dieser Bereich bei den Planungen der Erlenbachstraße nicht detailliert mit betrachtet, womit keine Planung zur Gefällemenge, Entwässerung und den anstehenden Boden in diesem Bereich vorlag. Somit wurden nur die Pflaster- und Angleicharbeiten ausgeschrieben. Mit Baubeginn am Fußweg, wurde durch die Baufirma eine Bedenkenanzeige gestellt.

Bei exakter Betrachtung wurde festgestellt, dass die Entwässerung am Fußweg im Bestand nicht funktioniert, der Baugrund schlecht und nicht tragfähig ist und damit letztlich eine bloße Belagserneuerung nicht möglich ist. Daraufhin wurde das Ingenieurbüro Wassermüller beauftragt, den Bereich kurzfristig zu überplanen. Im Ergebnis ergab sich die Notwendigkeit eines Vollaubaues in diesem Bereich.

Die Firma Geiger und Schüle wurde gebeten ein Angebot für den Vollausbau abzugeben, inkl. aller Versorgungsleitungen Strom, Breitband und Beleuchtung. Nach intensiven Gesprächen, mehrmaliger Änderung und Anpassung wurde uns ein prüfbares Angebot im Umfang von 136.716 € vorlegt was zwischenzeitlich mündlich beauftragt wurde und bereits in Umsetzung ist. Die Beauftragung war notwendig, da der Fußweg nach der Fertigstellung des Rampf-Areals nur als Provisorium hergestellt wurde und zudem im Bereich des Rössleplatzes große Teile des alten Belags im Rahmen der Gesamtbaumaßnahme bereits entfernt waren.

Nachtrag 18 – Nachbestellung von Pflastersteinen:

Im Leistungsverzeichnis „Belagsarbeiten“ werden grundsätzlich die Positionen „Lieferrn und Verlegen“ zusammen ausgeschrieben. Dadurch können verlegte Quadratmeter durch die Baufirma abgerechnet werden. Das Mengen- und Verschnittisiko liegt dann bei der Baufirma.

Aufgrund der schlechten Erfahrungen beim Bau des Vorplatzes an der neuen Sporthalle im Zusammenhang mit der Lieferung der Natursteine und der dadurch bedingten erheblichen Verzögerungen im Bauablauf, sowie Problemen in den Lieferketten (Lieferzeit damals ca. 9 Monate) wurde bei der Erlenbachstraße eine andere Vorgehensweise gewählt. Erklärtes Ziel war, den Bauablauf nicht aufgrund von Lieferproblemen bei der Beschaffung der Pflastersteine zu verzögern.

Bei der Ausschreibung für die Erlenbachstraße wurden die Pflastersteine deshalb als Lieferposition ohne Einbau ausgeschrieben. Die Pflastersteine wurden durch die Baufirma bestellt und gingen dann über eine Bürgschaft in das Eigentum der Stadt Erbach über. Dadurch konnten die kompletten Pflastersteine und Farben bestellt werden, damit während der Bauzeit Lieferengpässe vermeiden werden konnten.

Zur Ausschreibung wurden die kompletten Pflasterflächen aufgenommen. Bei der Bestellung wurde ein Verschnitt von 3-4 % - welcher nach ZTV Pflaster angesetzt werden kann – berücksichtigt. Aufgrund des komplexen Musters (Windmühle) ist der tatsächliche Verschnittanteil allerdings deutlich höher, was so vorab auch für den Gutachter so nicht ersichtlich war. Um die Arbeiten zeitgerecht fertigstellen zu können, war deshalb eine Nachbestellung von Pflastersteinen im Umfang von 104.720 € notwendig.

